

Sitz der Kantonalkirche bleibt in Murten

Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg hat an ihrer Herbstsynode beschlossen, am Standort in Murten festzuhalten.

ETELKA MÜLLER

MURTEN Ein wichtiges Thema der gestrigen Herbstsynode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg in Murten war der Sitz der Kantonalkirche. Dieser wird auch weiterhin in Murten bleiben. «Es gefällt uns gut hier», sagte Synodalratspräsident Pierre-Philippe Blaser gestern vor den Medien.

In Betracht gezogen worden sei ein Sitz in Freiburg, hauptsächlich, um dort mehr Präsenz zu zeigen, wie der Präsident der Synode, Frédéric Noyer, gestern erläuterte. Die Kantonalkirche wird ein Stockwerk in demselben Gebäude dazumieten, in dem sich das Büro der Synode bereits befindet, damit so mehr Raum zur Verfügung steht. «Wir werden per Ende Jahr in die renovierten Räumlichkeiten einziehen können», sagte Blaser.

Referendum möglich

Weiter ging es an der Herbstsynode um die neue Kirchenordnung. Die Synodalen akzeptierten diese mit einer Zweidrittelmehrheit. Da das Referendum möglich ist, wenn mindestens 1000 Mitglieder oder drei Kirchgemeinderäte die Ordnung schriftlich anfechten, werde erst im Dezember genauer zu den Änderungen informiert, sagte Noyer.

Die neue Kirchenverfassung wurde zwar schon abgesegnet, tritt aber gemeinsam mit der neuen Kirchenordnung in Kraft. «Es wäre zu kompliziert gewesen, die neue Kirchenverfassung in Kraft treten zu lassen, wenn die Kirchenordnung noch revidiert wird», so Noyer.

Das Budget 2013 habe keine grossen Diskussionen gegeben an der Herbstsynode, sagte Noyer. Es wurde mit einer Unterdeckung von 68000 Franken genehmigt. Im Vergleich zum Vorjahr nehmen die Beiträge der Kirchgemeinden an die Synodalkasse laut Budget-Unterlagen um 108500 Franken ab. Dies liege an den geringeren Steuererträgen, aber auch an Steuersenkungen des Kantons. *emu*